

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 53 (1908)
Heft: 3

Anhang: Beilage zu Nr. 3 der "Schweizerischen Lehrerzeitung" 1908
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibung von vier Lehrstellen an der Kantonsschule Zürich.

Am kantonalen Gymnasium in Zürich werden nachfolgende vier Lehrstellen zur freien Besetzung ausgeschrieben:

1. Eine Lehrstelle für **deutsche Sprache und Literatur**, vorwiegend an obern Klassen.
2. Eine Lehrstelle für **alte Sprachen**.
3. Eine Lehrstelle für **Mathematik** und geometrisches Zeichnen.
4. Eine Lehrstelle für **Freihandzeichnen**, hauptsächlich an mittleren und oberen Klassen.

Die Kandidaten haben anzugeben, in welchen weitem Fächern sie allfällig auch noch unterrichten könnten.

Die Stellen sind auf 15. April 1908 anzutreten. Die Lehrverpflichtung erstreckt sich auf 20—25 wöchentliche Unterrichtsstunden. Nähere Auskunft über die Anforderungen und Verpflichtungen, sowie über die Besoldungsverhältnisse erteilt das Rektorat des Gymnasiums.

Schriftliche Anmeldungen sind unter Beilage eines Abrisses des Lebens- und Bildungsganges, sowie der Ausweise und Zeugnisse über einschlägige Studien und bisherige Tätigkeit bis zum 25. Januar 1908 der Direktion des Erziehungswesens des Kantons Zürich mit der Aufschrift: „Bewerbung um eine Lehrstelle am Gymnasium in Zürich“ einzusenden. (H 275 Z) 29

Zürich, den 11. Januar 1908.

Die Erziehungsdirektion.

Unter-Stammheim. Primarlehrerstelle.

Die gegenwärtig durch Verweserei besorgte Lehrstelle an den obern Klassen der Primarschule Unterstammheim ist auf 1. Mai 1908 definitiv zu besetzen.

Gemeindezulage 600 Fr. Prächtiges Schulhaus und Lehrzimmer; dazu grosser, schöner Garten.

Anmeldungen sind an das Präsidium der Schulvorsteherschaft zu richten, woselbst auch jede weitere Auskunft gerne erteilt wird. 31

Unter-Stammheim, Januar 1908.

Die Schulvorsteherschaft.

Sekundarschule Meilen. Offene Lehrstelle.

An hiesiger Sekundarschule ist eine auf 1. Mai 1908 neu zu errichtende (dritte) Lehrstelle definitiv zu besetzen und wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Die Gemeindezulage beträgt im Anfang 800 Fr. und steigt je nach drei Jahren um 100 Fr. bis zum Maximum von 1000 Fr. Entschädigung für Wohnung, Holz und Pflanzland 850 Fr.

Bewerber wollen ihre schriftlichen Anmeldungen samt Stundenplan und Ausweis über Studien und bisherige Lehrtätigkeit bis Samstag, den 25. Februar 1908 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Dr. Frey, richten, woselbst auch weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Meilen, den 14. Januar 1908.

Die Sekundarschulpflege. 33

Auer & Cie., Zürich

Sihlquai 131.

Utensilien und Apparate

für den Unterricht in

Chemie und Physik. 1182

Neuer Katalog erscheint im Januar 1908 und wird auf Verlangen kostenfrei versandt.

Kleine Mitteilungen.

— **Schulhausbauten.** Leimbach (Thurg.) neues Schulhaus mit drei Lehrsälen und Lehrerwohnung im Voranschlag von 67,000 Fr. Lobenswerter Erwähnung verdient, dass der neugewählte Lehrer Sitz und Stimme in der Baukommission hat.

— Im Kanton Aargau finden acht Haushaltungskurse statt. Einen Bildungskurs für Lehrerinnen eröffnet der schw. Frauenverein im Frühjahr 1908 an der Haushaltungsschule Zürich. Die Schülerinnen des letzten Kurses sind so ziemlich alle beschäftigt.

— Die **Unentgeltlichkeit** der Lehrmittel dehnt Twann auf die Sekundarschule aus.

— In Réclère (Jura) ist in der letzten Woche 1907 das Schulhaus abgebrannt.

— Am 4. Jan. starb der belgische Ministerpräsident *M. De Trooz*, 50 Jahre alt. Als Unterrichts-Minister erliess er die Gesetze über die Pensionen (1901) und die (ungenügende) Besoldung der Lehrer (1904, 1906). Offen begünstigte er die freie (kirchliche) Schule.

— Der Verein studierender Volksschullehrer zu *Jena*, wo Lehrer immatrikuliert werden (kleine Matrikel, für 4 Sem.), reichte das Gesuch um eine pädagogische Abschlussprüfung ein, die nach sechs Stundensemestern abgelegt werden könnte. Die Ministerien der Vertragsstaaten der Universität lehnten das Gesuch ab.

— Der Münchener Bezirkslehrerverein feierte am 10. Dez. 1907 sein 40. Stiftungsfest.

— **Eigenartig ist der Sprach-Repetitions-Kalender 1908** von Frieda Döninghaus (Köln, Döninghaus, Fr. 1. 60), der für jeden Tag eine Anzahl Gesprächsformen, Sätze und Sprichwörter nebeneinander in französischer, deutscher u. englischer Sprache bietet. Wer sich täglich die Notwendigkeit der Übung in einer fremden Sprache vor Augen führen will, hat hier ein Mittel.

— Von Selma Lagerlöfs Lesebuch: Nils Holgersons wunderbare Reise durch Schweden ist der zweite Band herausgekommen.

Offene Sekundarlehrstelle.

Infolge Pensionierung des bisherigen Inhabers ist die Lehrstelle an der Realschule (Sekundarschule) **Waldstatt** (Appenzell A. Rh.) auf nächstes Frühjahr, event. früher, neu zu besetzen.

Die Schule besitzt ein eigenes Schulhaus mit prächtiger Wohnung.

Anmeldungen unter Beilage von Fähigkeitszeugnissen und event. Ausweisen über die bisherige Lehrtätigkeit nimmt bis Ende Januar 1908 entgegen der Präsident des Realschulrates, Herr Gemeindehauptmann Adolf Näf, der auch über die Gehaltsverhältnisse Auskunft erteilt.

Waldstatt, den 4. Januar 1908.

22

Der Realschulrat.

Licht und Luft

müssen dem menschlichen Körper stets zugänglich sein, er bedarf dieser Naturkräfte so notwendig wie das tägliche Brot. Zur Erreichung dieses Zieles bietet die bewährteste, haltbarste und im Verhältnis billigste 151

Mahr's poröse Leibwäsche

die aussichtsvollste Möglichkeit!

Goldene Medaille. Viele Anerkennungs-schreiben. Illustr. Preisliste nebst Stoffproben über Leibwäsche, Anzugstoffe, stangenlose Korsetts, Büstenhalter, Licht-, Luft-Bademäntel, Socken etc. etc. gratis und franko direkt von den **Fabrikanten: Otto Mahr, Pinneberg bei Hamburg.** Frankolieferung bei Aufträgen von 15 Mark an. Ausland Portovergütung bis zur deutschen Grenze.

Das natürliche Banksystem.

Will der Geometer die Grösse einer Linie genau bestimmen, so misst er die Linie vielmals und berechnet aus den Ergebnissen deren Mittelwert.

Ähnlich verfährt der Künstler (Bildhauer — Maler): aus unzähligen Messungen bestimmt er die Mittelwerte für den menschlichen Körper und dessen Organe. Auf Grund dieser Mittelwerte konstruiert er die menschliche Idealgestalt — eine Figur, die in Wirklichkeit nirgends existiert.

Wie die Künstler den Kanon, so berechneten Schulmänner die Banknormalien. Sie nahmen an, die den Mittelwerten des kindlichen Organismus entsprechende Schulbank sei notwendig die beste Schulbank. So entstand das Nummernsystem, — **das künstliche Banksystem.**

Es ist unzweifelhaft, dass der Geometer und der Künstler das Ziel auf richtigem Wege zu erreichen suchen. Die Berechnung der Mittelwerte des kindlichen Organismus hingegen hat keinen Sinn, weil die Schulbänke nicht für Idealgestalten gebaut werden müssen, sondern für die Kinder wie sie sind und leben. Jeder Kleiderkünstler weiss, dass die Idealgestalten nirgends zu finden sind, wohl aber Menschen, deren Organe von den Mittelwerten beträchtlich abweichen. Den Bedürfnissen der Schule entspricht dasjenige Banksystem am besten, welches gerade den Unebenheiten des kindlichen Körperbaues gerecht wird. Das ist **das natürliche Banksystem.**

Die Grottsche Universalbank lässt sich jedem Körper anpassen. — Man wende sich an G. Bolleter, mech. Schreinerei in Meilen. 86

Man verlange in allen Apotheken und Drogerien:
Ein ideales Frühstücksgetränk f. Gesunde u. Kranke

Ovomaltine

ersetzt Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade

Kraftnahrung von feinstem Wohlgeschmack

für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute usw. 954

Denkbar einfachste Zubereitung für Touristen, Sportsleute, Reisende.

Preis per Büchse von 250 gr Fr. 1. 75

500 gr Fr. 3. 25

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. Wander, Bern.

Die Privat-Heilanstalt „Friedheim“
Zihlschlacht Eisenbahn- Amriswil **Schweiz**
 station (Kt. Thurgau)
 bietet
Alkohol-, Morphin- und Nervenkranken,
 die den aufrichtigen Wunsch hegen, von ihren Übeln befreit zu werden,
 unter bestmöglicher Schonung und individueller Berücksichtigung ein
 behagliches und diskretes Heim. (Gegr. 1891.) 2 Ärzte. Chef und Be-
 sitzer: **Dr. F. Krayenbühl.** 1040

Offene Lehrstelle.

An der untern Realschule Basel sind auf das neue Schuljahr zwei Lehrstellen zu besetzen, eine für Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung, und eine für Singen mit Zuteilung von sprachlich-historischem, eventuell auch von mathematisch-naturwissenschaftlichem Unterrichte.

Bezahlung 120—160 Fr. die Jahresstunde, Stundenzahl 28—30, Alterszulage 400 Fr. nach 10, 500 Fr. nach 15 Dienstjahren, auswärtige Dienstjahre können zur Hälfte angerechnet werden; Pensionierung gesetzlich geregelt.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Bildungsgang und bisherige praktische Tätigkeit bis Ende d. M. dem Unterzeichneten einschicken, bei dem auch weitere Auskunft erhältlich ist.

Basel, den 13. Januar 1908.

38

(O 124 B)

Werder, Rektor.

Kantonsschule St. Gallen. Offene Lehrstelle.

Infolge Resignation ist an der **Kantonsschule St. Gallen** auf 1. Mai l. J. die Stelle eines **Turnlehrers** neu zu besetzen. Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von 30 Wochenstunden auf **4000 Fr.** angesetzt, mit ordentlicher Erhöhung von jährlich 50 Fr. bis auf das Maximum von 4700 Fr. Den Lehrern der Kantonsschule ist Gelegenheit geboten, sich gegen ein sehr mässiges Eintrittsgeld in den Verband der Alters-, Witwen- und Waisenkasse der Anstalt aufnehmen zu lassen. Pension eines Lehrers bis 3000 Fr. jährlich. Entsprechende Witwen- und Waisenrente.

Bewerber wollen sich unter Beilage eines Curriculum vitae und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis **31. Januar 1908** bei der unterzeichneten Amtsstelle, welche auf **bestimmte gestellte Fragen** noch weitere Auskunft zu erteilen bereit ist, anmelden.

37

St. Gallen, den 14. Januar 1908.

Das Erziehungsdepartement.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

TABLEAU

des

Schweizerischen Bundesrats

1908.

Preis: 1 Fr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Der Handfertigkeits-Unterricht in englischen Volksschulen. Von *H. Bendel*,
 Professor. Mit 9 illustrierten Tafeln. Preis Fr. 2.—.

Diese Studie ist die verdienstvolle Arbeit eines Mannes, der durch eigene ausgezeichnete Tätigkeit auf dem Gebiete des praktischen Bildungswesens, wie als Vertrauensmann der kantonalen und eidgenössischen Behörden vor allen befähigt ist, uns mit Bestrebungen auf dem Gebiete des Schulwesens bekannt zu machen, die wir noch nicht genugsam kennen und würdigen, und denen andere Staaten, besonders Nordamerika und England, so Vieles verdanken. In seiner amtlichen Tätigkeit hat der Autor immer und immer die Beobachtung machen müssen, dass bei allem Wissen, das man bei uns der Jugend beizubringen bestrebt ist, man zu wenig Gewicht auf das legt, was das A B C aller Schulung und Ausbildung sein sollte auf die richtige Ausbildung der Sinne, vor allem des Gesichts- und des Tastsinns. Diese übrigens in weiten Kreisen lebende Überzeugung führte bei uns dahin, an obern Schulklassen den Handfertigkeitsunterricht einzuführen; allein dieser ist nach des Autors Ansicht ein Nothbehelf und erreicht seinen Zweck nicht, so lange, als er nicht von den Elementarklassen an durch zielbewusste Umgestaltung des Unterrichts vorbereitet wird.

Da die praktischen Engländer in dieser Weise vorgehen, so nahm sich der Autor die Mühe, diese, die ganze englische Volksschule charakterisierende Materie an Ort und Stelle zu studieren. Seinem scharfen Auge und seiner meisterhaften Art der Darstellung verdanken wir die gründliche Belehrung, die er uns darüber in seiner Studie gibt.

Wir empfehlen das Buch, das sich bescheiden eine „Studie“ nennt, aufs eindrucklichste nicht nur Schulbehörden und der Lehrerschaft, sondern auch allen denen welchen die Heranbildung unserer schweizerischen Jugend Herzenssache ist.

„Des couleurs et de la lumière“ par *Th. Bliggenstorfer*.

Preis 2 Fr.

Diese kleine Abhandlung hat den Zweck, den Anfängern und Schülern in Malerei, industriellem Zeichnen, Vervielfältigungsverfahren in Farben u. s. w. grosse Dienste zu leisten, indem sie denselben in einer Art kurz abgefasstem Manual alles gibt, um sich in der Anwendung der Farben nie in Verlegenheit zu sehen, oder besser gesagt, indem sie denselben allen notwendigsten Aufschluss gibt, welchen der Maler direkt anwenden kann, um sich stets unter den besten Bedingungen zu befinden. Absolut nur die physikalischen Eigenschaften der Farben und des Lichtes, so, wie sie der Maler verstehen soll, beschreibend, kann dieselbe auf alle Kunstarbeiten ohne Unterschied angewendet werden.

Kurz und leicht verständlich geschrieben, ist dieselbe von einer chromolithographischen Tafel begleitet, die dazu dienen soll, die im Texte enthaltenen Prinzipie zu veranschaulichen.

Geometrie für Sekundarschulen, von *E. von Tobel*, Sekundarlehrer.
Für die Hand des Schülers. 2. Aufl. Geb. Fr. 1.30. **Weitere Ausführungen für die Hand des Lehrers.** Geb. 2 Fr. (An Lehrer und Schulbehörden liefern wir ersteres zu Fr. 1.20, wenn es direkt von der Verlagsbuchhandlung in mindestens 12 Exemplaren auf einmal bezogen wird.)

Während die Schülerausgabe nur die nötigsten Erklärungen, Lehrsätze und Aufgaben enthält, finden wir in den „weiteren Ausführungen“ mannigfache Winke für die Behandlung des Stoffes, wie sie der geistigen Reife der Sekundarschüler entspricht. Bekanntlich sind 12—14-jährige Schüler noch nicht sehr empfänglich für Euklidische Beweise; das Interesse hierfür kann nur allmählig geweckt werden. Deshalb strebt unser Büchlein in erster Linie nach Anschaulichkeit und praktischer Verwendbarkeit, versäumt aber nicht, die Schüler nach und nach auch an genaues Unterscheiden, richtiges Schliessen und ein zwingendes Beweisverfahren zu gewöhnen.

Auflösungen zur Geometrie für Sekundarschulen, von *Edw. v. Tobel*,
 Sekundarlehrer, Zürich. Preis gebunden 2 Fr.

Die vorliegenden „Auflösungen“ bilden den notwendigen Abschluss der nunmehr in drei Teilen vorliegenden „Geometrie für Sekundarschulen“ (Leitfaden; Weitere Ausführungen für die Hand des Lehrers; Auflösungen). Den zahlreichen Freunden der ersten beiden Teile wird dieser dritte, abschliessende Teil ein wertvolles Hilfsmittel für den Unterricht sein, namentlich auch deswegen, weil neben den arithmetischen Resultaten aller Aufgaben des „Leitfadens“ eine grössere Anzahl von Figuren mit erklärenden Zusätzen sich finden. Dass, namentlich im dritten Abschnitt, nicht nur die Endresultate, sondern auch Zwischenresultate oder Andeutungen zu den Lösungen gegeben werden, wird allseitig begrüsst werden. Die vorliegenden Auflösungen werden, wir sind dessen sicher, zu den zahlreichen alten Freunden des „Leitfadens“ eine Reihe neuer hinzufügen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.